



BREMER PFLEGEKONGRESS

Messe und Congress Centrum

Herausforderung
Anerkennung

15

www.bremer-pflegekongress.de

VERANSTALTER

CONGRESS BREMEN & MESSE BREMEN
M3B GmbH
Findorffstraße 101
28215 Bremen

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Schwerpunkt Wundkongress:

Prof. Dr. Matthias Augustin
Institut für Versorgungsforschung in der
Dermatologie und bei Pflegeberufen,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dr. Holger Diener
Gefäßchirurgie – Endovasculäre Therapie –
Angiologie, Klinik und Poliklinik für
Gefäßmedizin, Universitäres Herzzentrum
Hamburg GmbH

Veronika Gerber
Initiative Chronische Wunden e.V.

**Jan Forster,
Angela Peter**
Klinikum Links der Weser

Prof. Dr. Markus Zutt
Klinik für Dermatologie und Allergologie,
Klinikum Bremen-Mitte

Schwerpunkt Pflegekongress:

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck
Institut für Public Health und Pflegeforschung,
Universität Bremen

Dr. Heiner Friesacher,
Convivo Unternehmensgruppe,
Convivo Holding GmbH

Jörn Gattermann
Bereich Fort- und Weiterbildung / IBF,
Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe,
Klinikum Bremen-Mitte

Heidrun Pundt
DIAKO Gesundheitsimpulse

Assoziierte Mitglieder:
Sabrina Geller
Geller – Homecare Vertriebs- und Struktur
Consult GbR

Prof. Dr. Martina Roes
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative
Erkrankungen (DZNE), Standort Witten

DAS GRÖSSTE DEUTSCHE
FORUM ZUM THEMA
CHRONISCHE WUNDEN



BREMEN
MOIN ZUKUNFT!

06. - 08. Mai 2020

DEUTSCHER WUNDKONGRESS

www.deutscher-wundkongress.de



BREMER PFLEGEKONGRESS

www.bremer-pflegekongress.de

DE WU

DEUTSCHER WUNDKONGRESS

In Kooperation mit der

Initiative Chronische Wunden e.V.

und den medizinischen Fachgesellschaften

DDG, AG Wundheilung, DGG, DGL, DGP, DDG, AG Diabetischer Fuß, DGPRAEC

Neue Medien

Innovation

Akute Wunde

Infektionsmanagement

Versorgungsstrukturen

www.deutscher-wundkongress.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der 14. DEWU Deutsche Wundkongress bietet Ihnen wieder ein breit gefächertes Programm zum Thema Wunde. Wir freuen uns, Ihnen aktuelle und interessante Themen präsentieren zu können, die die Schlagwörter für 2020 widerspiegeln: „Akute Wunden, Infektionsmanagement, Neue Medien, Innovationen und Versorgungsstrukturen“.

Neben chronischen Wunden behandeln wir zunehmend auch akute Wunden, die zum Teil in ihrer Diagnostik und Therapie komplex sind. Dabei muss verhindert werden, dass aus ihnen chronische Wunden werden. Ein Themenschwerpunkt dieses Kongresses beschäftigt sich daher mit akuten Wunden aus verschiedenen Bereichen.

Im Zeitalter von Antibiotikaresistenzen und Problemkeimen wie MRSA gewinnt das Infektionsmanagement immer mehr an Bedeutung. Daher werden wir dies im Rahmen mehrerer Sitzungen thematisieren.

Als Fortsetzung des Programms von 2019 wollen wir einen Fokus des Kongresses auf Innovationen und die „Neuen Medien“ legen. Diese werden in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung immer wichtiger. Vor allem vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels wird die Nutzung digitaler Medien in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten an Bedeutung gewinnen und unser Handeln ergänzen.

Dementsprechend müssen auch vorhandene und zukünftige Versorgungsstrukturen im ambulanten und stationären Bereich diskutiert und sicher erweitert werden, denn hier besteht für die Zukunft Handlungs- und Optimierungsbedarf.

Neben vielen weiteren interessanten Themen besteht natürlich wie in jedem Jahr die Möglichkeit, sich interprofessionell und interdisziplinär auszutauschen. Hierfür bieten der Kongress und auch die integrierte Industrieausstellung ein hervorragendes Forum.

Wir freuen uns sehr auf Ihre aktive Teilnahme am 14. Deutschen Wundkongress in Bremen. Genießen Sie einen spannenden Kongress in bewährter Atmosphäre in der Messe Bremen und in der wunderschönen Hansestadt Bremen.

Herzlichst, Ihre

Prof. Dr. Matthias Augustin (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

Dr. Holger Diener (Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH)

Veronika Gerber (Initiative Chronische Wunden e.V.)

Jan Forster (Klinikum Links der Weser)

Prof. Dr. Markus Zutt (Klinikum Bremen-Mitte)



Fotos: MESSE BREMEN/Jan Rathke

Das größte Deutsche Forum zum Thema Chronische Wunden

und zudem ein Doppelkongress für Mediziner und Pflegende aus dem stationären, ambulanten und akutklinischen Bereich. Anerkannt zum Erwerb von **Fortbildungspunkten der ICW e.V.** (sind angefragt), der **FgSKW e.V.** (sind angefragt) und der **Registrierung beruflich Pflegender** (6 Punkte für die 1-Tageskarte / 10 Punkte für die 2-Tageskarte / 12 Punkte für die 3-Tageskarte). Die Vergabe der **CME-Punkte** durch die Landesärztekammer wird beantragt. 2019 wurde hier für das Wissenschaftliche Programm ein CME-Punkt pro 45 Minuten vergeben.

Veranstaltungsort

Messe und Congress Centrum Bremen
Bürgerweide, 28209 Bremen (Eingang Halle 4)

Kontakt: Cordula Paul

info@deutscher-wundkongress.de | info@bremer-pflegekongress.de

Anmeldung/Hotelbuchungen

WFB GmbH, Bremen Convention Bureau
Tagungsbüro Wund-/Pflegekongress

Kontakt: Katharina Kolb
dewu@bremen-tourism.de
Tel. 0421 30800-15
Fax 0421 30800-3815

Online-Anmeldung
unter www.deutscher-wundkongress.de
oder www.bremer-pflegekongress.de
vom 19.12.2019 bis 22.04.2020. Danach erfolgt die Anmeldung vor Ort.
Das Formular für Gruppenregistrierungen erhalten Sie vom Bremen Convention Bureau.

Gebühren (Die Teilnahmegebühren beinhalten den Besuch beider Kongresse, aller Workshops und der Fachausstellung.)							
Preisstufen (alle Preise in Euro und inklusive der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer)	3-Tageskarte bis 31.03.20	3-Tageskarte ab 01.04.20 und vor Ort	2-Tageskarte Mi/Do oder Do/Fr bis 31.03.20	2-Tageskarte Mi/Do oder Do/Fr ab 01.04.20 und vor Ort	1-Tageskarte Mittwoch oder Donnerstag	1-Tageskarte Freitag	Stornobedingungen
I Chef-, Oberärzte, niedergelassene Ärzte, Ltd. Management	175,00	193,00	148,00	173,00	111,00	101,00	Bei Rücktritt (schriftlich an das Bremen Convention Bureau) bis zum 31.03.20 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20,00 €/Person erhoben, danach ist die Gebühr in vollem Umfang zu entrichten.
Mitglieder ICW e.V.	105,00	115,80	88,80	103,80			
II Assistenzärzte, Verwaltungsangestellte, Lehrende	134,00	151,00	113,00	135,00	82,00	74,00	
Mitglieder ICW e.V.	80,40	90,60	67,80	81,00			
III Pflegende, Arzthelfer, nicht berufstätige Ärzte, Ärzte im Ruhestand	114,00	129,00	86,00	109,00	68,00	61,00	Ermäßigungen Gruppenermäßigung ab 4 Personen, gültig für unermäßigte Preisstufen II-IV: 2- und 3-Tageskarten: Ersparnis 20,00 €/Person, Tageskarten: Ersparnis von 10,00 €/Person Mitglieder der ICW e.V.: 40% auf unermäßigte Dauerkarten der Preisstufen I-III wie ausgewiesen Menschen mit Behinderung ab 70%: Ermäßigung auf Anfrage
Mitglieder ICW e.V.	68,40	77,40	51,60	65,40			
IV Studenten, Schüler, Azubis (unter Vorlage von Bescheinigung und Personalausweis)	60,00	73,00	48,00	59,00	38,00	35,00	
Mitglieder ICW e.V.	60,00	73,00	48,00	59,00			

In den Teilnahmegebühren ist kein Besuch von Rahmenprogrammen enthalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

längst haben die Medien und die Öffentlichkeit das Thema Pflege entdeckt. Zeitungsartikel, Talkshows oder Fernsehbeiträge und bunte Diskussionen in sozialen Netzwerken sind an der Tagesordnung. Alle sind sich einig: Die (berufliche) Pflege verdient mehr Anerkennung als sie gegenwärtig erfährt. Ansätze wie die Pflegepersonalstärkungsgesetze, die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung oder Entwicklungen bezüglich der beruflichen Selbstverwaltung werden als nur sehr langsam wirksam wahrgenommen und häufig kontrovers diskutiert.

Die Anerkennung der beruflichen Pflege steht in engem Zusammenhang zur Anerkennung der zu pflegenden Menschen in ihrer Einzigartigkeit. Pflegende Menschen, die ihrerseits Anerkennung in ihrem Handeln erfahren, sind besser in der Lage, fürsorgliche pflegerische Beziehungen zu pflegenden Menschen zu gestalten und zugleich deren Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung zu unterstützen.

Wie kann es gelingen, diese „Herausforderung Anerkennung“ anzunehmen? Was muss geschehen, dass da, wo gepflegt wird, Anerkennung spürbar ist? Wie kann ein Mehr an Anerkennung zu besseren Rahmenbedingungen führen? Was können die Pflegenden selbst für die eigene Anerkennung tun? Wie können sie zu pflegende Menschen anerkennen?

Antworten auf Fragen wie diese möchten wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Referentinnen und Referenten suchen. Wir möchten aufzeigen, wie es funktionieren kann, dass es nicht bei Lippenbekenntnissen bleibt, und dem seit Jahrzehnten immer wieder kehrenden Pflegenotstand wirksame Ideen und Konzepte entgegen gesetzt werden.

Herzlichst Ihre

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck (Universität Bremen)

Dr. Heiner Friesacher (Convivo Unternehmensgruppe, Convivo Holding GmbH)

Jörn Gattermann (Klinikum Bremen-Mitte)

Heidrun Pundt (DIAKO Gesundheitsimpulse)